

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 9: Die Frau von Heute

Illustration: "Das ewig Weibliche zieht uns hinan..."
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Das ewig Weibliche zieht uns hinan . . .“ (Goethe)

Interviews

Es ist immer interessant, über brennende Tagesfragen die Meinung berühmter Zeitgenossen zu vernehmen. Deshalb haben wir uns entschlossen, über das vom „Nebelspalter“ aufgeworfene, einschneidende Thema „Die Frau von Heute“ unsere bekannten Koryphäen drahtlos zu interviewen. Die Antworten sind ebenso ausschlagreich wie zeitgemäß:

Wohi geit me z'Bärn?
Mir gange gäng i
d'Schmiedstube
zu ne re Bärnerplatte

Harry Liedtke. „Ueber die Frau von heute soll ich mich aussprechen? Ich? Ausgerechnet ich? Verzeihen Sie, aber ich finde das deplaziert. Ich glaube, es ist richtiger, Sie fordern die Frauen auf, sich über mich auszusprechen. Dann kriegen Sie übergenug Stoff für Ihr Thema . . .“

Mussolini. „Die Frau von heute? Diese Frage existiert nicht für mich. Ich betrachte das weibliche Geschlecht nur unter einem einzigen Gesichtspunkte: Es hat zu gebären. Aber Faschisten! Alles andere ist nebensächlich.“

Chamberlain. „Möchte gerne auf Ihre Frage antworten. Leider vermisste ich aber im Moment mein Monocle. Bitte

gedulden Sie sich, bis ich es gefunden habe.“

Kemal Pascha. „Die Frau von heute? Leider kenne ich diesen Typ noch nicht. Unsere Frauen sind so ziemlich alle noch von gestern. Bitte, senden Sie mir per Nachnahme einige Muster zur Ansicht.“

Uman Ullah. „Ich bin leider mit der Installation der Frau von heute in meinem Lande noch nicht fertig geworden;

Schweizer, Deutsche, „Bemmen“
Bei Brandtner können schlemmen!

Brandtners Weinstube „Zum Schiffli“
Zürich 1, Nähe Paradeplatz, Bleicherweg 18